



Über den Alltag in Burkina Faso informierte der Verein Imasgo bei einem Vortrag. Unser Bild zeigt einen dank Brunnenbau ertragreichen Schulgarten. BILD: VEREIN



Der Verein Imasgo lud rund um das Pfarrheim zum Spendenflohmarkt ein und freute sich über die gute Resonanz. BILD: FRITZ KOPETZKY

Brunnen, Bildung und Begegnungen

Imasgo: Birkenauer Verein stärkt Partnerschaft durch neue Projekte. Gute Resonanz auf Spendenflohmarkt.

Birkenau. Einblick in den Alltag in Burkina Faso bot der Verein Imasgo. Bernhard Schmitt und Franz Stevens berichteten von ihrem letzten Besuch vor Ort in Burkina Faso und auch über Neues aus der Region. So wurde der Bau zweier Tiefbrunnen abgeschlossen und die Einrichtungen feierlich eingeweiht. Die Bedeutung der Versorgung mit sauberem Trinkwasser könne nicht hoch genug eingeschätzt werden, so die Referenten. Das habe sich wieder an der Teilnahme sämtlicher führender Personen des Departments gezeigt: die Präsidentin, der Kommissar, der Pfarrer, die traditionellen Dorfchefs, die Schuldirektoren – alle waren dabei und wussten die Bedeutung der Partnerschaft mit Birkenau zu schätzen.

Mit einem Brunnen in der Nähe einer Schule sei es auch im trockenen Sahel möglich, einen ertragreichen Schulgarten zu haben. Ebenso abgeschlossen wurde inzwischen die Errichtung einer neuen Apothe-

ke. „Dies war dringend notwendig geworden, da der Bedarf ständig stieg und die alte Apotheke keinen Platz für Erweiterungen bot“, heißt es in der Mitteilung.

Kurz vor der Fertigstellung steht ein Ateliergebäude für das Weberhandwerk, das Frauen aus dem Dorf eine Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeit bieten wird. Noch während des Besuchs der Birkenauer Delegation wurde das fünfte Unterrichtsgebäude des örtlichen Gymnasiums feierlich eingeweiht.

Zwei neue Projekte in Planung

Mit zwei neueren Projekten, die gerade in Planung sind, sollen jungen Menschen Arbeitsmöglichkeiten auf dem Land geschaffen werden. Schmitt erklärte bei dem Vortrag begeistert, was ein Birkenauer dort erlebt, der zum ersten Mal in die Partnerregion kommt. Die Gastfreundschaft, die Freude der Menschen, der Optimismus, die Tatkraft und die vielfältige Sichtbarkeit der Part-

nerschaft – das alles habe ihn positiv überrascht. Vor allem wenn man bedenke, in welcher schwieriger Lage sich das Land befindet. Es zeige, dass es wichtig und richtig ist, diese Menschen auf dem Land bei der Verbesserung der Lebenssituation zu unterstützen und sich eben nicht abzuwenden. Die Projektarbeit leistet einen Beitrag zur Vermeidung von Fluchtursachen.

Spendenflohmarkt kommt gut an

Stöbern, ein Schnäppchen ergattern und das alles noch für eine gute Sache: das lockte am Wochenende zahlreiche Besucher an beim zweitägigen Spendenflohmarkt für Imasgo im Pfarrhof und im Pfarrheim neben der katholischen Kirche. Das Wetter spielte so gut mit, dass manche draußen bei Sonnenschein ihren Kaffee genießen und sich prima unterhalten konnten. Auch vom reichlichen Kuchenangebot wurde rege Gebrauch gemacht – ebenfalls gegen Spenden. Der Erlös des Floh-

markts kommt den Projekten in Burkina Faso zugute, die vom Verein „Imasgo – Christen für Afrika“ unterstützt werden. So gut wie die Stimmung war am Ende auch das Ergebnis: Mit 2.400 Euro Reinerlös wurde das gute Resultat der letzten Aktion sogar noch übertroffen. Der Partnerschaftsverein Imasgo bedankte sich bei allen Spendern, Bäckern und Helfern und besonders bei den Organisatorinnen Margot Schmid und Petra Kesberger-Hallstein. „Die Beteiligung so vieler Birkenauer ist ein starkes Zeichen gelebter Solidarität. Das Geld ist ein großer Schritt hin zur Realisierung wichtiger Projekte, die zum 30-jährigen Bestehen der Partnerschaft im Jahr 2026 fertiggestellt werden sollen und jungen Menschen in Imasgo Arbeit und Einkommen ermöglichen, auch um Fluchtursachen zu vermeiden. Dazu gehören unter anderem das Weberatelier, mehrere Boutiquen sowie eine große Kantine mit gesundem Essen“, heißt es abschließend.